



### Planfeststellung und Bau

An das Dialogverfahren schließt sich das Planfeststellungsverfahren an, welches die rechtliche Zulässigkeit der konkreten Planung feststellt. In dieser Phase kommt es erneut zur Beteiligung der Öffentlichkeit, diesmal im formellen Genehmigungsverfahren. Das bedeutet, dass unmittelbar betroffene Bürgerinnen und Bürger zu diesem Zeitpunkt ihre Rechte verbindlich geltend machen können.



### Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin für das Dialogverfahren sowie für die Koordination zum PCI-Projekt Westküstenleitung 1.3.1 Niebüll (D) - Endrup (DK)

Rotraud Hänlein  
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

E-Mail: [Rotraud.haenlein@melund.landsh.de](mailto:Rotraud.haenlein@melund.landsh.de)  
Tel.: 0431 988-7656

### Weiterführende Informationen

[www.schleswig-holstein.de/westkuestenleitung](http://www.schleswig-holstein.de/westkuestenleitung)

[www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)  
[www.netzausbau.de/vorhaben8](http://www.netzausbau.de/vorhaben8)  
[www.energinet.dk](http://www.energinet.dk)

### Impressum

**Herausgeber: Pressestelle des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein | November 2017**

**Fotos: TenneT, Frank Peter, Grafikfoto.de**

Gestaltung: Meike Voigt Grafikdesign, Kiel

Das Ministerium im Internet: [www.schleswig-holstein.de/melund](http://www.schleswig-holstein.de/melund)  
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



**Schleswig-Holstein**  
Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt, Natur  
und Digitalisierung

## Netzausbau im Dialog. Westküstenleitung Klixbüll (Niebüll) - Grenze Dänemark



**Schleswig-Holstein. Der echte Norden.**



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Westküstenleitung ist ein Kernprojekt der Energiewende in Schleswig-Holstein. Sie wird gebaut, um die steigenden Mengen an Windenergie in der Region transportieren zu können. Ein Abschnitt ist inzwischen bereits in Betrieb, in anderen Abschnitten sind Planung oder Bau weit vorangeschritten.

Energiewende ist aber auch eine europäische Aufgabe. Stabile Stromverbindungen über Ländergrenzen hinweg werden im Stromsystem mit steigendem Anteil von Wind- und Sonnenstrom immer wichtiger. Deshalb steht jetzt die Weiterführung der Westküstenleitung nach Dänemark an. Als europäisches Vorrangprojekt soll sie bis 2021 in die Nähe von Esbjerg in Dänemark weitergeführt werden.

Derzeit erarbeitet der verantwortliche Netzbetreiber TenneT Vorschläge für den möglichen Korridor des Verlaufs der Westküstenleitung zwischen dem Umspannwerk Klixbüll bei Niebüll bis zur dänischen Grenze. Das bedeutet für uns, den Dialog in Nordfriesland wieder aufzunehmen und frühzeitig mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Vor Ort stellen wir Ihnen die Planung vor und fragen Sie nach Ihren Anregungen.

Ich lade Sie ein: Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie mit und helfen Sie, eine möglichst verträgliche Streckenführung für den nördlichsten Teil der Westküstenleitung nach Dänemark zu finden.

Dr. Robert Habeck  
Energiewendeminister des Landes Schleswig-Holstein

## Rechtliche Grundlagen für die Westküstenleitung

Die 380-kV-Westküstenleitung hat ihre gesetzliche Grundlage im Bundesbedarfsplan der Bundesregierung und ist zudem Teil des Netzausbaukonzepts für Schleswig-Holstein. Sie ist ein Projekt von gemeinsamem Interesse auf europäischer Ebene (PCI) und damit Teil der europäischen Infrastrukturplanung. Für PCI-Projekte gelten besondere Regeln für eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und gestraffte Genehmigungsverfahren. PCI-Vorhaben können auch finanzielle Unterstützung durch die EU bekommen.

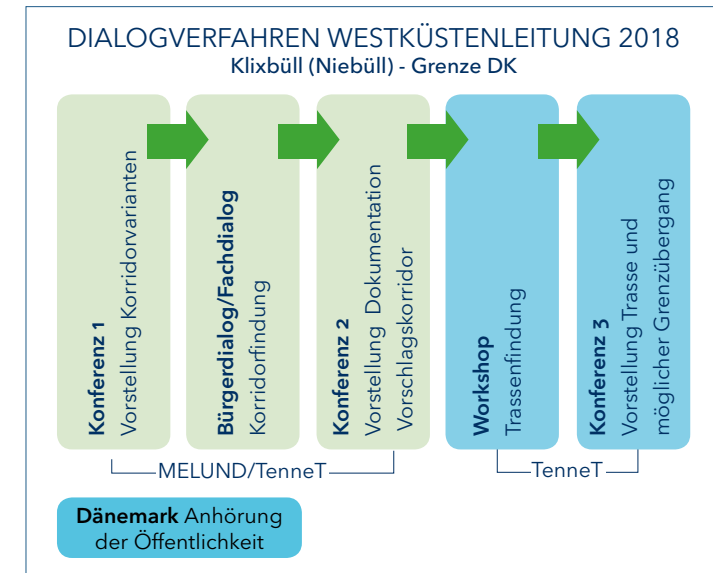
## Planung



Die Planung der Westküstenleitung lässt sich grob in drei Phasen gliedern:

1. Das frühzeitige Dialogverfahren unter Federführung des Energiewendeministeriums.
2. Die Feinplanung und Ausarbeitung der Trassierung in der Verantwortung des Vorhabenträgers TenneT zur Vorbereitung des formellen Genehmigungsverfahrens.
3. Das formelle Planfeststellungsverfahren in der Zuständigkeit des Amts für Planfeststellung Energie als Genehmigungsbehörde (AfPE).

## Wie können Sie sich beteiligen?



Das Dialogverfahren wird im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) durch die Deutsche Umwelthilfe (DUH) begleitet und moderiert. Wir wollen Sie frühzeitig transparent über die Planung informieren und Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Belange einfließen zu lassen.

Der Übertragungsnetzbetreiber TenneT stellt im Dialogprozess mehrere Korridorvarianten vor, die im Rahmen von Workshops gemeinsam mit Ihnen diskutiert werden. Die Träger öffentlicher Belange, Initiativen und Verbände werden außerdem eingeladen, sich in einem Fachdialog einzubringen. Durch Ihr Mitwirken können Konflikte frühzeitig erkannt und so gut wie möglich gelöst werden.

Ziel ist, einen Vorzugskorridor festzulegen, der Ihre Anregungen und die Gegebenheiten vor Ort miteinbezieht. Diese Ergebnisse berücksichtigt der Vorhabenträger TenneT so weit wie möglich, wenn er seine konkrete Detailplanung macht, um schließlich einen formellen Antrag auf Planfeststellung einzureichen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Planung wird in enger Kooperation mit Dänemark geplant.